IV. Auszeichnungen[1]).

Der Gemeinderath hat im Laufe des Jahres 1888 in Würdigung hervorragender Verdienste auf gemeinnützigem und humanitärem Gebiete folgende Auszeichnungen verliehen:

Das taxfreie Bürgerrecht

dem Präsidenten des k. k. Landesgerichtes in Linz, Ignaz Derleth, in Anerkennung seiner hervorragenden Wirksamkeit als Vicepräsident des Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge sowie für hilfs- und schuldlose Familien der Verhafteten, ferner als Mitglied des Wiener Thierschutzvereines (27. März) und dem Pfarrer an der Kirche zu Maria Geburt am Rennweg, P. Georg Rieder, aus Anlass seines 50jährigen Priesterjubiläums in Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens als Seelsorger (24. Juli).

Das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen

dem Professor Laurenz Doublier in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen und belobten Wirksamkeit an Communal-Mittelschulen (3. Juli); dem Pfarrer an der Kirche St. Josef im II. Bezirke, Pater Franz Rohrwasser, aus Anlass seines 50jährigen Priesterjubiläums in Anerkennung seiner Verdienste als Seelsorger (24. Juli) und dem Magistratsrathe Carl Peyfuß (11. December).

Die doppelte goldene Salvatormedaille

dem Gemeinderathe Dr. Johann Kernecker in Würdigung seiner verdienstvollen 40jährigen Thätigkeit als Arzt und in Anerkennung seines hervorragenden Wirkens als Gemeinderath und auf gemeinnützigem Gebiete (6. März).

Die große goldene Salvatormedaille

dem pensionierten Oberlehrer, Armenrath und Waisenvater Carl Hofbauer in Anerkennung seines vieljährigen ersprießlichen Wirkens auf humanitärem Gebiete (31. Jänner); den Mitgliedern des Armeninstitutes im X. Bezirke, Jakob Bauer, Gregor Zohmann und Gottfried Dobler, in Anerkennung ihres langjährigen, gemeinnützigen und humanitären Wirkens (17. April); dem Director der israelitischen Kinderbewahranstalt A. S. Fischer aus Anlass seines 25jährigen Dienstjubiläums und in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Unterrichtswesens (20. April); dem Dechant, Pfarrer und Vorsteher des Pfarrarmen-Institutes Hernals, Heinrich

[1]) Vergl. auch Statistisches Jahrbuch, Abschnitt VIII.

Schulteß, in Anerkennung seines langjährigen humanitären Wirkens und aus Anlaß seines bevorstehenden Priesterjubiläums (25. Mai); dem Hausseelsorger in der Versorgungsanstalt am Alserbache, P. Andreas Miller, aus Anlaß seines 50jährigen Priesterjubiläums in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens und der langjährigen liebevollen Thätigkeit als Seelsorger der Anstalt (24. Juli); dem Armenrath Michael Kraulitz aus Anlaß seines 60. Geburtsfestes und in Anerkennung seines verdienstvollen, humanitären und gemeinnützigen Wirkens (14. August); dem Bezirksausschuß Franz Zeininger in Anerkennung seines vieljährigen gemeinnützigen Wirkens und seiner ersprießlichen Thätigkeit als Ortsschulrath (14. September); dem Armenrath Franz Hartmann in Anerkennung seines langjährigen humanitären Wirkens (25. September); dem Armenrathe Josef Sorger in Anerkennung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete der Armenpflege (25. September) und dem Pfarrer zu St. Leopold und fürsterzb. geistl. Rathe Wenzel Weltswich anläßlich seines bevorstehenden 40jährigen Priesterjubiläums in Anerkennung seines ersprießlichen und humanen Wirkens (23. November).

Die goldene Salvatormedaille

dem Bezirksausschusse Carl Griesser in Anerkennung seines langjährigen und verdienstvollen Wirkens (18. Mai); dem Armenrathe des Pfarrarmeninstitutes Reindorf, Georg Mayer, in Anerkennung seines verdienstvollen humanitären Wirkens (14. August); dem städt. Lehrer Anton Feichtinger anläßlich seines 50jährigen Dienstjubiläums (14. September); dem Bürger, Hausbesitzer und Kirchenvater der Pfarre Schottenfeld, Jakob Schnaiter und dem Armenrathe Vincenz Makowitschka in Würdigung ihres vieljährigen humanitären Wirkens (25. September); dem Männergesangsvereine „Arion" aus Anlaß seines 25jährigen Bestandes und in Anerkennung seines vieljährigen humanitären Wirkens (4. April); dem „Wiener Sängerbund" in Anerkennung seines vieljährigen humanitären Wirkens (7. August) und dem Männergesangsvereine „Schubertbund" aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestandes und in Anerkennung seines humanitären und künstlerischen Wirkens (13. November).